

Pressemitteilung

Unna, 28.01.2025

Poetische Landkarten, sportliche Schreibworkshops und mehrsprachige Lyrik

Westfalenweites Festival „aufbrüche“ startet im März

Programmheft ab sofort verfügbar

Von März bis Mai dieses Jahres richtet das **literaturland westfalen**, das Netzwerk der literarischen Akteure Westfalens, erneut ein großes, westfalenweites Literaturfestival aus. Unter dem Titel **aufbrüche** erwartet Literaturliebhaber:innen ein abwechslungsreiches, experimentelles und kreatives Programm mit über 60 Veranstaltungen für alle Altersklassen in der gesamten Region. Im Fokus stehen Events, die Literatur einmal ganz anders präsentieren als gewohnt und die Grenzen zu anderen Kunstgattungen oder zwischen Künstler:innen und Publikum überschreiten. Auch Workshops, Ausstellungen oder Performances sind Teil des Programms.

aufbrüche ist bereits das vierte gemeinsame Literaturfestival des Netzwerks, das seit 2011 beim Westfälischen Literaturbüro in Unna angesiedelt ist. Erneut haben eine Vielzahl literarischer Einrichtungen, Initiativen und engagierter Einzelakteure aus der Großregion ein umfangreiches Programm zusammengestellt, um die Qualität und Vielfalt der Literatur in und aus Westfalen noch stärker in der Öffentlichkeit bekannt zu machen.

Im Zentrum des Literaturfestivals steht ein großes „fest der aufbrüche“ am 05. April auf dem Kulturgut Haus Nottbeck in Oelde, bei dem Literatur in all ihren Formen gefeiert wird. Mit dabei sind unter anderem die Berliner Digital-Poetin Elisa Aseva, „Hartmut und ich“-Erfinder Oliver Uschmann, die mehrfach ausgezeichnete Lyrikerin Lina Atfah, New-Adult-Star Antonia Wesseling und Slam-Poetin Sandra Da Vina. Daneben eröffnet der Lyriker Christoph Wenzel im Museum für Westfälische Literatur die Ausstellung „Landstriche“, eine poetische Verdichtung westfälischer Literaturgeschichte als Kunstparcours mit Dokumentationszentrum. Außerdem stellen einige Netzwerkpartner ihre Festivalprojekte vor. Für stimmungsvolle musikalische Begleitung sorgen „Six of Eight“ mit Sängerin Joyce Nuhill und Pop-Musik im Blues-Gewand.

Literaturveranstaltungen einmal anders denken, war das Motto, das die Netzwerkpartner bei ihren gemeinsamen Planungen stetig begleitete. So widmet sich beispielsweise ein Projekt der künstlerischen Übersetzung von gesprochenem Wort in Gebärden und umgekehrt und erweitert damit das Verständnis dessen, was Sprache und Poesie auch alles sein kann. Auch Orte spielen eine besondere Rolle bei **aufbrüche**: So steht beispielsweise ein Tagesausflug mit dem „Literatur-Express“ auf dem Programm, bei dem Slam-Poetry westfälische Industriekultur und Sehenswürdigkeiten in einem anderen Licht erstrahlen lässt. Im Klostergarten der Abtei Marienmünster darf das Publikum sich auf eine Melange aus Literatur, Musik und Tanz freuen und auf dem Gelände der Kokerei Hansa in Dortmund laden die Autor:innen Anja

Liedtke und Esra Canpalat zu literarischen Spaziergängen ein, die sich mit dem Wandel der ehemaligen Industrieanlage beschäftigen.

Für das Projekt „poetica westfalia“ können alle westfälischen Literaturliebhaber:innen selbst aktiv werden. Gesucht wird Literatur im öffentlichen Raum, zum Beispiel an Häuserfassaden, Kneipen oder in Schaufenstern. Daraus entsteht dann eine – digitale und analoge – literarische Landkarte. Highlights daraus werden schließlich bei Lesungen präsentiert. Außerdem stehen – neben vielem anderen – ein sportlicher Schreibworkshop, bei dem literarisches Schreiben auf Yoga, Schwimmen und Wandern trifft, eine musikalisch-literarische Präsentation von Texten Kurt Tucholskys des bekannten Schauspielers Robert Stadlober, ein interaktives Theaterstück oder eine literarische Zeitreise auf dem Plan, bei der zeitgenössische Autor:innen auf Texte von historischen westfälischen Schriftsteller:innen reagieren.

„Mit Begeisterung blicken wir auf die eindrucksvolle Entwicklung und den regen Austausch innerhalb des Netzwerks. Für diese Dynamik steht auch das Motto des Festivals **aufbrüche**, das zukunftsorientiert Aspekte westfälischer Literaturgeschichte beleuchtet, Veranstaltungen neu denkt und Gattungsgrenzen überschreitet“, so der Direktor des Landschaftsverbands Westfalen-Lippe Dr. Georg Lunemann und die LWL-Kulturdezernentin Dr. Barbara Rüschoff-Parzinger, die das Festival über die LWL-Kulturstiftung großzügig unterstützen. Weitere Förderer sind das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW, der Sparkassenverband Westfalen-Lippe und die Kulturstiftung der Westfälischen Provinzial Versicherung.

Einer der Festivalschwerpunkte liegt außerdem auf Veranstaltungen und Workshops für ein junges Publikum. „Kulturelle Bildung ist vor allem in Zeiten politischer Konflikte und immer geringer werdender Aufmerksamkeitsspannen ein Anliegen, das uns sehr am Herzen liegt“, so Wolfram Kuschke, Staatsminister a. D. und 1. Vorsitzender des Westfälischen Literaturbüros in Unna e. V., das die Netzwerkarbeit und so auch das Festival federführend koordiniert. „Deshalb möchten wir mit dem Festivalprogramm auch Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene begeistern, die mit Literatur bisher noch nicht so viel Kontakt hatten, um auch sie für die Welt der Bücher zu begeistern.“

So entstanden beispielsweise der „Bubble-Wort-Parkour“, ein Tagescamp, in dem Kinder spannende Geschichten hören, in denen die Held:innen Parkour-Sport betreiben und Bubble Ball spielen, bevor sie dann selbst in diesen Sportarten aktiv werden, eine interaktive Kriminacht, ein Schattentheater zum Buchklassiker „Der kleine Prinz“, ein Kunstprojekt mit Kita-Kindern und ein Musiktheater-Workshop für Kinder und Jugendliche. Für Fans der beliebten New-Adult-Literatur gibt es gleich zwei kleine Festivals im Festival, die sich diesem Genre widmen – neben Lesungen stehen auch Workshops, beispielsweise zum Handlettering oder Mangazeichnen auf dem Programm.

Aktuelle Informationen zum Festival und das Programm sind unter www.literaturlandwestfalen.de/festival zu finden. Das Programmheft kann kostenfrei beim Westfälischen Literaturbüro angefordert werden: post@literaturlandwestfalen.de oder Tel. 02303 96 38 50.

aufbrüche – literaturfestival [lila we:] 2025 ist ein Projekt des Netzwerks **literaturland westfalen**. Es wird von der LWL-Kulturstiftung im Rahmen des Kulturprogramms zum Jubiläumsjahr „1250 Jahre Westfalen“ gefördert. Schirmherr dieses Kulturprogramms ist Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier. Weitere Förderer des Festivals sind das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW, der Sparkassenverband Westfalen-Lippe und die Kulturstiftung der Westfälischen Provinzial Versicherung.

Pressekontakt: Westfälisches Literaturbüro in Unna e. V., Christina Dittmer (Projektmanagerin), christina.dittmer@wlb.de, Tel. 02303 96 38 55